

## Erfahrungsbericht über mein Auslandspraktikum mit dem Erasmus+ Programms in Österreich

Ich bin Alexa, 19 Jahre alt und bin im 2. Ausbildungsjahr zur Pflegefachkraft an der KRH Akademie in Hannover. Als ich erfuhr, dass die Möglichkeit besteht ein Auslandspraktikum, mithilfe der MHH und dem Erasmus + Programm absolvieren zu können, bestand großes Interesse meinerseits und anschließend wurde ich für dieses Programm angenommen.



Mein Auslandspraktikum war vom 23.01.2023 bis zum 24.02.2023, dieses absolvierte ich im Landeskrankenhaus Salzburg auf der Kinderonkologie. Es gibt 12 Patientenbetten, davon sind 2 sogenannte Schleusenzimmer für Kinder mit einer Leukämie, 2 sind für Kinder die nur wenige Stunden auf Station verbringen müssen, z.B. aufgrund einer Chemo Stoßtherapie die keinen stationären Aufenthalt über Nacht erforderte. Die restlichen Betten sind für Patienten gewesen welche z.B. Antikörpergaben hatten, einen Chemotherapie Block oder auch eine Verschlechterung des Allgemeinzustand hatten. In der Regel war eine examinierte Pflegefachkraft für 4 Patienten zuständig, zur Unterstützung waren zusätzlich zwei Pflegehilfskräfte eingeplant. Die Ärztlichen Visiten verlaufen ausführlich und strukturiert, es gibt feste Zeiten und nach der Patientenvisite erfolgt die Kurvenvisite, dort wird der weitere Behandlungsplan im Kollegium besprochen.

Die Arbeit mit den Krebskranken Kindern hat großen Spaß gemacht, auch wenn es teilweise durchaus anstrengend war. Besonders interessant waren die vielen verschiedenen Infusionssysteme für die Zytostatika, sowie die genauen Dosierungen der Medikamente, da es ein Pädiatrischer Bereich war.

Es war sehr schön zu sehen, dass die meisten Kinder trotz ihrer schweren Erkrankung immer ein Lächeln in ihrem Gesicht hatten und sich nicht von ihrer Diagnose runterziehen lassen haben. Doch es gab auch Tage an denen die Kinder sehr niedergeschlagen von ihren Symptomen, Rückschlägen oder der Krankheit selbst waren. Es war immer eine Herausforderung diese Kinder auf andere Gedanken zu bringen. Besonders schwer war es bei Kindern im Teenager Alter,

diese wollten verständlicher weise viel mit Freunden machen und wurden durch ihre Krankheit ausgebremst.

In meiner Freizeit hatte ich die Möglichkeit die Stadt Salzburg ausführlich zu erkunden und ich kann sagen egal ob mit Schnee oder bei Sonnenschein es ist wirklich eine wunderschöne Stadt. Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung welche ich mithilfe des Erasmus + Programms gemacht habe und kann es jedem empfehlen der Interesse daran hat andere Gesundheitssysteme kennenzulernen.

